

| | | | |
|---|-------------------|--|----------------|
| STARTSEITE | PARTNERVORSCHLÄGE |  | Die Presse.com |
| NACHRICHTEN 8 | MEIN PROFIL | | |

24.08.2011 14:13 | [Meine Presse](#) [Merkliste](#) 0[Login](#) [Neu registrieren](#)
[Politik](#) [Wirtschaft](#) [Panorama](#) [Kultur](#) [Tech](#) [Sport](#) [Leben](#) [Bildung](#) [Wissenschaft](#) [Gesundheit](#) [Recht](#) [Spectrum](#) [Meinung](#)


Wiener Vorlesungen: Alfred Adler als Vater

28.06.2011 | 18:36 | NORBERT MAYER (Die Presse)

Im hundertsten Jahr der Individualpsychologie wird in Wien deren Schöpfer Alfred Adler gewürdigt. Seine Anhänger plädieren bei einer Diskussion für wechselseitigen Respekt im weiten Feld der Psyche.

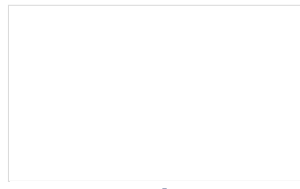


Bild vergrößern

AUS DEM ARCHIV:

[Die Adler kreisen wieder \(14.05.2011\)](#)
[Nichts für höhere Töchter \(25.02.2011\)](#)
[Jüdische Perspektive: Unser Schmerz mit Kreisky \(21.01.2011\)](#)
[Ein Zuhause, keine Heimat \(25.06.2010\)](#)

Alfred Adler gegen Sigmund Freud – das war vor hundert Jahren ein Match der Superstars in der Erforschung der menschlichen Seele. Was aber unterscheidet die beiden? Der Philosoph Hermann Graf Keyserling hat es 1958 so ausgedrückt: „Freud war im ganzen lieblos oder wenigstens liebeleer. Ganz anders stand es mit Alfred Adler. Dieser war ohne Zweifel von echter und tiefer Menschenliebe beseelt; sein Wesentliches und Bestes war sein soziales Gewissen...“ Freud also war der Pessimist, dem der Optimismus des Sozialdemokraten Adler und dessen ganzheitlicher Ansatz in der Psychologie suspekt war.

In diesem Jahr gibt es für die Adlerianer reichlich Gelegenheit zur Würdigung ihres Lehrers, der 1937 mit 67 Jahren starb. Die verschollen geglaubte Urne mit Adlers Asche wurde im April vom Sterbeort Aberdeen in seine Heimat Wien zurückgebracht, am 12. Juli folgt die Beisetzung in einem Ehrengrab. Vom 14. bis 17. Juli wird sich an der Universität Wien ein internationaler Kongress mit Adler beschäftigen: „Trennung – Trauma – Entwicklung“. Gedacht wird hundert Jahren Individualpsychologie, die der Wiener Arzt nach dem Bruch mit dem Erfinder der Psychoanalyse entwickelte.

„Der König ist nackt“

Adler hatte 1911 Freuds Sexualtheorie des Seelenlebens kritisiert. Seelische Störungen leiten sich für ihn nicht nur aus verdrängter Sexualität her, sondern können vor allem durch Minderwertigkeitskomplexe erklärt werden. Die Differenzen zur Triebtheorie führten zu einer innigen Feindschaft. Adler gründete einen eigenen Verein für „freie Psychoanalyse“, aus dem jener für Individualpsychologie wurde. Adlers wohl bedeutendstes Buch erschien im Jahr darauf: „Über den nervösen Charakter“.

Am Montag widmeten sich drei Individualpsychologen mit sehr individuellen Ansätzen im Rahmen der Wiener Vorlesungen im Festsaal der Gesellschaft der Ärzte dem Gründervater; sie näherten sich ihm über Literatur, Theorie und Praxis. Thema der Kurzvorträge und der Diskussion, die von der Literaturwissenschaftlerin Daniela Strigl geleitet wurde: „Die Lust an der Macht. Individualpsychologische Zugänge zu Gewalterfahrungen und deren Folgen“. Strigl stellte zudem die jüngste Ausgabe der Zeitschrift WAS vor (Leykam), die sich mit hundert Jahren Individualpsychologie beschäftigt.

Macht sei primär eine Position, andere Quellen dafür seien Geld, Schönheit oder Herkunft, sagte die in Berlin praktizierende Psychoanalytikerin Almuth Bruder-Bezzel und analysierte diesen Begriff sowie die Verbindung von Lust und Macht anhand einer Novelle, mit der sich Adler beschäftigte: Hofrat Eisenhart von Alfred Berger. Es ist die Geschichte eines ehrgeizigen, verbissenen Richters, der, als sich sein Machtstreben nicht erfüllt, Selbstmord begeht. Eisenhart ist Spielball seiner Ängste und seines Ehrgeizes. Auch der Mächtige lebt in ständiger Unsicherheit, in Angst vor dem Machtverlust. Wenn die Fiktion von Größe

enthüllt wird, ist er der Lächerlichkeit preisgegeben. „Der König ist nackt“, so Bruder-Bezzel.

Nackt sind jedoch an sich alle: „Jeder Mensch verspürt Minderwertigkeitsgefühle“, sagte der Bildungswissenschaftler Wilfried Datler. „Es gibt eine Differenz zwischen dem Wunschbild und der Vorstellung, wie man tatsächlich ist und sich erlebt.“ Schon mit Lebensbeginn macht man Erfahrungen sowohl des Urvertrauens als auch des Urmisstrauens, von Macht und Ohnmacht. „Je stärker das Verlangen nach Abwehr von Minderwertigkeit ist, desto schwieriger wird es, die Befindlichkeiten und Interessen anderer zu berücksichtigen.“ Und je lustvoller die Macht sei, desto schwieriger sei es, von ihr und ihrer Absicherung zu lassen. Adler jedenfalls warnte vor ihr: „Das Streben nach Herrschaft ist ein verhängnisvolles Blendwerk und vergiftet das Zusammenleben der Menschen! Wer die Gemeinschaft will, muss dem Streben nach Macht entsagen.“

Kampf um den Machtgewinn

Margot Matschiner-Zollner, Präsidentin des Österreichischen Vereins für Individualpsychologie, berichtete aus der Praxis eines Pilotprojekts für traumatisierte tschetschenische Familien, die nach Österreich geflüchtet waren. Die üblichen Abwehrmechanismen reichten in diesen schweren Fällen von Erfahrungen mit Folter, Bombenterror und Verlust von Familienangehörigen nicht aus. Besonders in der Konfrontation mit Autoritätspersonen gebe es eine virulente Gefahr von Konflikten. Anhand des Beispiels einer Mutter und ihrer zwei pubertierenden Söhne zeigte Matschiner-Zollner auf, wie prekär die Versuche der Integration, wie stark der Kampf um Machtgewinn sei. Die Söhne werden straffällig, attackieren bei Raufereien sogar die Polizei. Ihre Betreuer sind mit selbstdestruktivem Verhalten der Halbwüchsigen konfrontiert, dessen eigentliche Adressaten die Folterer seien. Die Mutter fühlt sich durch die Intervention gedemütigt. Nur mit sehr viel Verständnis für dieses spezielle soziale Umfeld lassen sich durch Gewalt hervorgerufene Katastrophen verhindern.

Und wie steht es heute mit dem Konflikt zwischen den Schulen Freuds und Adlers? Tiefe Gräben bestanden vor allem zu deren Lebzeiten, heißt es in der Diskussion. Inzwischen gebe es viele Verästelungen im weiten Feld der Psychoanalyse. Die Individualpsychologen plädieren für gegenseitigen Respekt. Am besten sehe man Freud als Großvater, Adler als Vater einer großen Familie.

("Die Presse", Print-Ausgabe, 29.06.2011)

AUS DEM ARCHIV:

[Die Adler kreisen wieder](#) (14.05.2011)

[Nichts für höhere Töchter](#) (25.02.2011)

[Jüdische Perspektive: Unser Schmerz mit Kreisky](#) (21.01.2011)

[Ein Zuhause, keine Heimat](#) (25.06.2010)

13 exklusive HD-Sender



Aktuelle Filme, Serien, Live-Sport und Dokus in HD erleben. Jetzt ab € 16,90 bestellen >>

Singles aus Wien!



Lerne die Traumfrau in Deiner Nähe jetzt kennen. Einfach kostenlos registrieren!

Matura und Berufsreife



Über 8.000 Teilnehmer jährlich starten ihre Karriere an Österreichs größter privater Fernschule

DiePresse.com Dienste:

Nachrichten

Politik [Innenpolitik](#) [Außenpolitik](#) [Europa](#) [Zeitgeschichte](#) [Mein Parlament](#)

Wirtschaft [Österreich](#) [International](#) [Eastconomist](#) [Finanzen](#) [Kurse](#) [Bilanzen](#) [Recht](#) [Kolumnen](#)

Panorama [Wien](#) [Österreich](#) [Welt](#) [Religion](#) [Umwelt](#) [Skurriles](#) [Wetter](#)

Kultur [Bühne](#) [Kunst](#) [Medien](#) [Film](#) [Klassik](#) [Pop & Co](#) [Literatur](#) [Kino-Programm](#) [TV-Programm](#)

Als Gast kommentieren

...oder [einloggen](#) um als registrierter Benutzer zu kommentieren ([Vorteile dieser Variante](#))

Mit dem Absenden Ihres Kommentares erklären Sie sich mit den [Forenregeln](#) einverstanden.

Gastname*

**Sicherheitscode
(Was bringt das?)***



Überschrift*

Ihr Kommentar

Schwer lesbar?

[Neuen Code generieren](#)

1500

Verbleibende Zeichen

Kommentar senden

*... Pflichtfelder

Tech [Hightech](#) [Internet](#) [Handy](#)

Sport [Fußball](#) [Tabellen](#) [Motorsport](#) [Mehr Sport](#)

Leben [Menschen](#) [Lebensstil](#) [Essen & Trinken](#) [Reise](#) [Motor](#) [Uhren](#) [Wohnen](#) [Lokalführer](#) [Events](#)

Bildung [Erziehung](#) [Schule](#) [Hochschule](#) [Weiterbildung](#) [FH-Guide](#)

Wissenschaft

Gesundheit

Recht [Recht Allgemein](#) [Wirtschaft & Steuern](#)

Spectrum [Zeichen der Zeit](#) [Literatur](#) [Spiel & Mehr](#) [Architektur](#)

Meinung [Kommentare](#) [Blogs](#) [Gastkommentare](#) [Debatte](#) [Quergeschrieben](#) [Feuilleton](#) [Pizzicato](#) [Alle Kommentare](#)

Freizeit

[Wetter](#) [TV](#) [Kino](#) [Veranstaltungen](#) [Kreuzwörtertsel](#) [Sudoku](#) [Quiz](#) [Gewinnspiele](#) [Liebe](#)

Schaufenster

[Mode](#) [Beauty](#) [Design](#) [Gourmet](#) [Salon](#) [Lookbook](#) [Uhren](#)

Services

[Archiv](#) [Anno](#) [Kurse](#) [Meine Presse](#) [Newsletter](#) [Screensaver](#) [Handy](#) [iPhone](#) [Textversion](#) [ePaper](#) [RSS](#)

Unternehmen

[Impressum](#) [Kontakt](#) [Abo&Club](#) [News](#) [Mediadaten Print](#) [Mediadaten Online](#) [Veranstaltungen](#)

"Seite vorlesen" powered by Audible

© 2011 DiePresse.com | [Feedback](#) | [Impressum](#)

Weitere Online-Angebote der Styria Media Group AG:

[Börse Express](#) | [ichkoche.at](#) | [Kleine Zeitung](#) | [sport10.at](#) | [typischich.at](#) | [willhaben](#) | [WIENER](#) | [WirtschaftsBlatt](#)